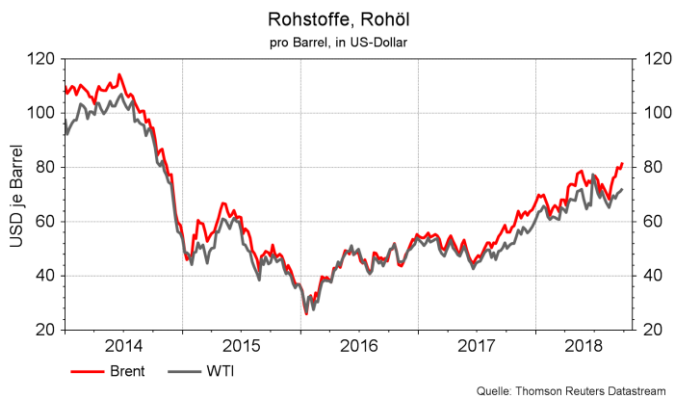


Grafik der Woche*

Ölpreis auf 4-Jahreshoch



Aktuelle Prognosen**

	27.09.2018 (Schlussk.)	Prognosen 30.06.2019	Potenzial
DAX 30	12.436	14.200	14,19%
Euro Stoxx 50	3.450	3.800	10,15%
Dow Jones Industrial	26.440	28.000	5,90%
S&P 500	2.914	3.100	6,38%
Fed Funds (Mittelwert der Zielrate) (in %)	2,125	2,875	0,75
Mindestbietungssatz der EZB (in %)	0,00	0,00	0,00
3-Monats-EURIBOR (in %)	-0,32	-0,20	0,12
2 Jahre (in %)	-0,51	-0,20	0,31
10 Jahre (in %)	0,53	1,00	0,47
Dollar je Euro	1,16	1,20	3,10%
Gold (Dollar je Feinunze)	1.182	1.300	9,94%

Italienische Staatsfinanzen wieder im Fokus

Die Kurse an den **Aktienmärkten** bewegten sich zuletzt seitwärts. An den **Rentenmärkten** lag die Rendite 10-jähriger US-Staatsanleihen weiterhin über der 3 %-Marke. In Europa zogen die Renditen italienischer Anleihen wieder merklich an, weil die Neuverschuldung im nächsten Jahr höher als bisher erwartet ausfallen wird. Der **Ölpreis** der Sorte Brent stieg infolge zunehmender Angebotsengpässe auf über 80 US-Dollar und damit auf das höchste Niveau seit vier Jahren.

In den **USA** hat die Notenbank, wie erwartet, nicht nur ihre Leitzinsen um weitere 25 Basispunkte auf 2,00 % bis 2,25 % angehoben; sie hat auch klare Signale gesendet, dass sie die schrittweise Straffung der Geldpolitik zunächst konsequent fortsetzen wird. Gestützt wird dieser Kurs auch durch die weitere Zunahme des Verbrauchervertrauens auf das höchste Niveau seit Oktober 2000. Im **Euroraum** gab das Wirtschaftsvertrauen im September erneut etwas nach; mit 110,9 Punkten liegt es aber dennoch komfortabel über dem langfristigen Durchschnitt. In **Deutschland** fielen das ifo-Geschäftsklima und das GfK-Verbrauchervertrauen besser als erwartet aus. Die Inflationsrate erhöhte sich infolge anziehender Energie- und Nahrungsmittelpreise auf 2,3 %, das höchste Niveau seit November 2011.

In der **neuen Woche** dürfte zunächst der Tankan signalisieren, dass sich der moderate Aufschwung in **Japan** weiter fortsetzen wird. Die Frühindikatoren in den **USA** könnten zwar leicht nachgeben, sie werden aber dennoch den kräftigen Aufschwung bestätigen. Hierzu trägt auch ein robuster Arbeitsmarkt bei, für den eine erneut hohe Beschäftigungszunahme erwartet wird. In **Deutschland** dürfte sich der zuletzt überraschend schwache Auftragseingang nur leicht erholen.

Stand: 28.09.2018

Quelle: Santander Asset Management German Branch

*Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine verlässliche Prognose für die Zukunft

** Angegebene Prognosen müssen nicht der tatsächlichen Wertentwicklung entsprechen

Wochenvorschau

Montag, 01.10.2018

01:50 Japan, Tankan-Konjunkturbericht 3. Quartal 2018
10:00 Euroraum, Markt Einkaufsm. verarb. Gewerbe 09/2018
11:00 Euroraum, Arbeitslosenquote 08/2018
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager verarb. Gewerbe 09/2018

Mittwoch, 03.10.2018

03:45 China, Caixin Einkaufsmanager Dienstleist. 09/2018
10:00 Euroraum, Einkaufsmanager Dienstleistungen 09/2018
11:00 Euroraum, Einzelhandelsumsatz 08/2018
16:00 USA, ISM-Einkaufsmanager Dienstleistungen 09/2018

Donnerstag, 04.10.2018

16:00 USA, Auftragseingang Industrie 08/2018

Freitag, 05.10.2018

08:00 Deutschland, Auftragseingang Industrie 08/2018
08:00 Deutschland, Erzeugerpreise 09/2018
14:30 USA, Handelsbilanz 08/2018
14:30 USA, Arbeitsmarktbericht 09/2018

Wussten Sie, ...

... dass Aktienrückkäufe in der Tendenz zu höheren Kursen führen. Die viel beachtete Kennziffer Gewinn je Aktie nimmt zu, da sich die Anzahl der umlaufenden Aktien durch einen Rückkauf verringert und sich damit der Gewinn eines Unternehmens auf weniger Anteilscheine verteilt.